Jahresbericht.

I. Schulnachrichten.

Aus dem Schuljahre 1890/91 ist folgendes ergänzend zu berichten: Die schriftliche Jahresprüfung wurde in den Tagen vom 2.—5. März, die mündliche am 18. und 19. März abgehalten.

Am 17. März gingen die Lehrer und die konfirmierten Schüler der Anstalt zum heiligen Abendmahl. Die vorbereitende Andacht hielt Herr Kandidat Schindler. Derselbe sprach im Anschluss an Kolosser 3, 8—15: Von der Herzenserneuerung eines Christen, der zum Tische des Herrn geht. Der Apostel fordert: 1) Abzulegen den alten Menschen. 2) Anzuziehen den neuen Menschen. Die Beichtrede und die Spendung des heiligen Mahles hatte Herr Diakonus Vierling übernommen. Ihm sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen.

Am 20. März fand die feierliche Entlassung der Abiturienten statt. Die Entlassungsfeier wurde eingeleitet durch den Gesang des Liedes: „Der Gott, der mächtig euch erhalten in eures Lebens Blütenzeit.“ Nachdem hierauf die Abiturienten Haberland und Blechschmidt Abschiedsworte in französischer und englischer Sprache an den Cötus gerichtet hatten, hielt der Abiturient Bauch eine Rede in deutscher Sprache über das Thema: „Die Grundzüge des altdeutschen Charakters.“ Im Namen der zurückbleibenden Schüler brachte Cyprianus Berger den Scheidenden die herzlichsten Wünsche für die Zukunft dar. Der Direktor hatte seiner Entlassungsrede die Worte der heiligen Schrift Ruth 1, 16 zu Grunde gelegt: „Rede mir nicht darein, dass ich dich verlassen sollte und von dir umkehren. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.“ Nach Aushändigung der Reifezeugnisse und der Berechtigungsscheine behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste wurden die Abiturienten aus dem Schulverbande entlassen. Unmittelbar an die Entlassung reihte sich die Verteilung der von den geehrten städtischen Collegien bewilligten Bücherprämien, die von dem Lehrerkollegium folgenden Schülern zuerkannt worden waren:

1. Paul Haberland. (Ein kaufmännisches Werk.)
2. Karl Weiske. (Die bildenden Künste von Otto von Leixner.)
3. Albin Gruner. (Schillers Werke.)
4. Felix Koitzsch. (Geschichte der deutschen Dichtung von Weitbrecht.)
5. Karl Funke. (Auswahl deutscher Gedichte von Echtermeyer.)
6. Kurt Götzelt. (Körners Werke.)
7. Alfred Hölzel. (Naturgeschichte von Martin.)

Das neue Schuljahr 1891/92 begann am 6. April mit der Aufnahmeprüfung. Von 24 angemeldeten Schülern wurden 18 der VI., 3 der V., je einer der IV., III. und II. Klasse zugewiesen.

Am 7. April nahm der Unterricht seinen Anfang.

Der 23. April war für uns ein Festtag, galt es doch den Geburtstag unseres geliebten Königs Albert zu feiern. Ausser Lehrern und Schülern der Anstalt hatten sich am Vormittag des Festtages Vertreter der Kaiserlichen, Königlichen und städtischen Behörden und andere Festteilnehmer zahlreich in der Aula eingefunden. Die Festrede hielt Herr Kandidat Schindler. Derselbe wies zunächst hin auf die hohe Bedeutung des Tages und auf die grossen Verdienste, die sich Se. Majestät König Albert um die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches erworben hat, und erläuterte dann in seiner Rede

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Kyffhäusersage und zwar den mythischen Ursprung, die geschichtliche Entwickelung und die nationale Bedeutung derselben. Die Schüler brachten Gesänge und Deklamationen zum Vortrag, die mit Rücksicht auf den festlichen Tag ausgewählt worden waren.

Am Morgen des 27. April fand für den am 24. April verstorbenen Generalfeldmarschall Grafen Moltke eine Gedächtnisfeier statt.

Am 30. April schied Herr Stadtrat Mehnert aus seinem hiesigen Wirkungskreise und folgte einem Rufe als Bürgermeister der Stadt Ehrenfriedersdorf. Der Abschiedsfeier, die zu Ehren des Scheidenden veranstaltet worden war, wohnten als Vertreter der Realschule der Direktor und mehrere Oberlehrer bei.

Die Pfingstferien dauerten vom 16.—23. Mai.

Vom 28.—30. Mai und vom 3.—10. Juni musste Herr Oberlehrer Staake wegen Erkrankung vertreten werden. Weitere Unterrichtsstörungen traten ein, als vom 5.—17. Februar 1892 der Direktor an der Influenza, vom 28. Februar bis 5. März 1892 Herr Oberlehrer Liebold an Rheumatismus erkrankten.

Während der Sommermonate erteilte der Schwimmlehrer, Herr Baier, den Realschülern in drei Abteilungen je an zwei Wochentagen Schwimmunterricht mit gutem Erfolg.

Der übliche Sommerausflug fand am 19. und 20. Juni statt. Die Schüler der I. und II. Klasse, begleitet von dem Berichterstatter, den Herren Oberlehrern Kirsten und Dr. Wirth, besuchten am 19. Juni Bad Wolkenstein und wanderten von dort über die Brüderhöhe nach Marienberg, nach dem Katzenstein und in das Thal der schwarzen Pockau. In letzterem wurden die hervorragenden Punkte besucht und dann in der Stadt Zöblitz Nachtquartier genommen. Am 20. Juni galt es zunächst, die Serpentinsteinbrüche und die Serpentinschleiferei in Zöblitz kennen zu lernen. Nachdem diese Anlagen in allen ihren Teilen besichtigt worden waren, wanderte man über den Burgberg durch das untere Pockauthal nach Pockau und trat von hier die Rückreise in die Heimat mit der Eisenbahn an. Die Schüler der 3. Klasse waren von den Herren Oberlehrern Dr. Höhle und Staake in die Leine, nach dem Lindenvorwerk, nach Kohren und dem Streitwalde und von dort nach Altenburg geführt worden. Nach dem ermüdenden Marsche wurde von Altenburg die Eisenbahn zur Rückreise in die Heimat benutzt. Die Schüler der IV. Klasse wanderten unter Führung der Herren Oberlehrer Wolff und Kandidat Schindler von Teichwolframsdorf nach Greiz und besuchten dann Elsterberg, das Elsterthal und das Triebthal. Die Rückfahrt nach Meerane erfolgte von Jocketa mit der Eisenbahn. Die Schüler der V. Klasse besuchten mit ihrem Klassenlehrer, Herrn Oberlehrer Schemmel, Schneeberg, Niederschlema, die Prinzenhöhle und Stein. Die Schüler der VI. Klasse besichtigten unter Führung des Herrn Oberlehrers Liebold Schloss und Park Lichtenwalde und den Harrassprung. Die Ausflüge verliefen ohne Störung. Die Generaldirektion der Königlichen Staatsbahnen gewährte in dankenswerter Weise den Lehrern und Schülern der Anstalt für die mit den Ausflügen verbundenen Eisenbahnfahrten bedeutende Preisermässigung.

Am 26. und 30. Juni, sowie am 2. Juli wurde der Nachmittagsunterricht auf Grund von § 44, Abs. 3 des Gesetzes vom 3. April 1873 ausgesetzt.

Am 5. Juli wurde Herr Oberlehrer Wolff zu einer 50tägigen militärischen Dienstleistung beordert, die zum Teil in die Sommerferien fiel. In der Unterrichtszeit wurde Herr Oberlehrer Wolff von den Mitgliedern des Lehrerkollegiums vertreten.

Am 10. Juli beehrte Se. Excellenz Herr Kultusminister Dr. v. Gerber, der seinem Königlichen Herrn und dem Staate am 23. Dezember 1891 unerwartet durch den Tod entrissen wurde, die Stadt Meerane mit seinem Besuche, um die hiesigen Schulanstalten und die Lehrkörper derselben kennen zu lernen. [In der Begleitung Sr. Excellenz befanden sich Herr Geh. Schulrat Kockel aus Dresden und Herr Bezirksschulinspektor Lötzsch aus Glauchau. Geführt von dem Vorsitzenden der Realschulkommission, Herrn Bürgermeister Dr. Ebeling, langte Se. Excellenz mit den Herren des Gefolges $^1/_2$12 Uhr vormittags vor dem Realschulgebäude an und wurde von dem Direktor ehrfurchtsvoll begrüsst. Nachdem Se. Excellenz das mit Blattpflanzen und der Schulfahne geschmückte Vorhaus durchschritten und das Direktorialzimmer besichtigt hatte, fand in der Aula die Vorstellung des Lehrerkollegiums durch den Direktor statt, dem hierauf die Ehre zu teil wurde, vor Sr. Excellenz die Schüler der I. Klasse in Kirchengeschichte unterrichten zu können. Beim Abschiede versicherte der hohe Herr dem Direktor, dass er sich über alles, was er gesehen und gehört habe, herzlich freue.

Die Sommerferien begannen am 17. Juli und endigten mit dem 15. August.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für Michaelis war der Schüler der 1. Klasse Richard Max Kühn vorschriftsmässig zur Reifeprüfung angemeldet worden. Das Königliche Hohe Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts genehmigte die Zulassung Kühns zur Reifeprüfung und ernannte den Berichterstatter zum Königlichen Prüfungskommissar. (Verordnung vom 11. Juli 1891.)

Die schriftliche Reifeprüfung fiel in die Tage vom 5.—12. September. Der Abiturient bearbeitete folgende Aufgaben in Klausur:

Im **Deutschen:** Weshalb ist der Rheinstrom den Deutschen so lieb?

Im **Französischen:** Eine Übersetzung aus der deutschen in die französische Sprache.

Im **Englischen:** Die verschiedenen Menschenrassen. Eine Übersetzung aus der deutschen in die englische Sprache.

In der **Geometrie:** 1. Konstruiere mit den Radien r_1, r_2, r_3 Kreise, die sich von aussen berühren. Wie gross ist der Inhalt des Zentralen-Dreiecks?

2. Gegeben sind drei Punkte P_1, P_2, P_3 und die Strecke t. Konstruiere einen Kreis, der durch P_1 und P_2 geht, so dass die von P_3 an ihn gelegte Tangente die Länge t erhält.

In der **Algebra:** 1. $\frac{2a^{p-2}c^5}{5x^{n+1}z^{2p}} \cdot \left(\frac{b}{y}\right)^{p+n} : \frac{12a^{p-n}b^{p+3}c^{5-n}}{25x^{n-p}y^{n-2}z^{p-3}}$

2. $\sqrt{\frac{4}{25}a^2 + \frac{3}{5}ab + \frac{9}{16}b^2 - \frac{15}{4}bc + \frac{25}{4}c^2 - 2ac}$

3. $\left| \begin{array}{l} (4x + 1{,}6)\ (5y + 4) = (5x - 5{,}5)\ (4y + 15{,}2) \\ (7x - 2{,}7)\ (3y + 2{,}4) = (3x + 1{,}7)\ (7y + 0{,}6) \end{array} \right|$

4. Die Schüler einer Klasse haben für eine Reparatur gemeinsam aufzukommen. Zahlt jeder 54 Pfennige, so kommen 6 Pfennige zuviel, zahlt jeder 53 Pfennige, so kommen 8 Pfennige zu wenig ein. Wieviel Schüler zählt die Klasse und wie hoch belaufen sich die Reparaturkosten?

Im **kaufmännischen Rechnen:** 1. Bremen verkauft für fremde Rechnung am 17. August £ 142.— pr. 7. Sept., £ 210.— pr. 18. Sept., £ 306.5.— pr. 5. Oktbr. zum 3 Mt.-K. 20,25. Wie gross ist der Ertrag unter Berechnung von 3 % Diskont, $^1/_8$ % Provision und 1 ‰ Courtage?

2. Berlin kauft am 20. August mit 1 ‰ Courtage ℳ 4000.— $4^1/_2$ % preuss. kons. Staatsanleihe a 104,75; Termine 1./1. und 1./7., und ℳ 3600.— 4 % Posen'sche Rentenbriefe a 100,70; Termine 1./4. und 1./10. Wie lautet die Rechnung?

In der **Naturlehre:** 1. In welcher Entfernung vom optischen Mittelpunkte eines Hohlspiegels vom Krümmungsradius $r = 200$ cm ist ein Objekt aufzustellen, damit ein im Massstabe 3 : 1 verkleinertes Bild entstehe?

2. Ein Stück Kupfervitriol wiegt in der Luft 840 mg, in Alkohol von 0,8 spec. Gew. dagegen 600 mg. Welches ist hiernach sein specifisches Gewicht?

3. Wie viel Prozent Wasser enthält der krystallisierte Kupfervitriol?

4. Die Nordhäuser Schwefelsäure und ihre Fabrikation.

Die mündliche Prüfung wurde am 17. September unter Vorsitz des zum Königlichen Prüfungskommissar ernannten Anstaltsdirektors abgehalten.

Dem Abiturienten konnte das Reifezeugnis mit folgenden Censuren zuerkannt werden:

No.	Name.	Geburtsort.	Wissenschaftl. Hauptcensur.	Sitten-censur.	Beruf.
1.	**Richard Max Kühn**	Gössnitz	IIb	I	Postfach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die schriftliche Michaelisprüfung für alle Klassen wurde am 14. und 15. September abgehalten.

Am 25. September wurde das Sommersemester geschlossen und der Abiturient Kühn nach Aushändigung des Reifezeugnisses und des Berechtigungsscheines behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst entlassen.

An demselben Tage verliess ein lieber, treubewährter Amtsgenosse, Herr Oberlehrer Kirsten, nach beinahe 15jähriger, reichgesegneter Thätigkeit die Anstalt. Das Königliche Hohe Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichtes hatte Herrn Oberlehrer Kirsten durch Verordnung vom 4. Juli 1891 eine Oberlehrerstelle an dem Realgymnasium zu Döbeln vom 1. Oktober 1891 ab übertragen. Herr Oberlehrer Kirsten war von Ostern 1877 bis Michaelis 1891 an unserer Realschule als Lehrer thätig und hat der Anstalt in hervorragender Weise genützt. Der Direktor sprach in seiner Abschiedsrede von dem Segen, den die Arbeit treuer Lehrer auch über die Zeit des Abschiedes hinaus in den Herzen ihrer Schüler stiftet. Als Zeichen der Liebe und Verehrung überreichte er dem scheidenden Kollegen im Namen der Lehrer und Schüler der Anstalt eine Anzahl Photographieen, Ansichten von Meerane und den gesamten Cötus darstellend. Dem lieben Kollegen sprechen wir an dieser Stelle nochmals den herzlichsten Dank aus für die Liebe und Treue, die er der Anstalt jederzeit entgegengebracht hat. Unsere herzlichsten Wünsche begleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis.

Das Wintersemester begann am 5. Oktober. An demselben Tage wurde Herr Realschuloberlehrer Nestler aus Meissen vor versammeltem Cötus durch den Berichterstatter in das Amt des ersten Oberlehrers an der hiesigen Realschule eingewiesen. Der Einweisungsrede lagen die Worte zu Grunde: „So Jemand auch kämpfet, wird er doch nicht gekrönet, er kämpfe denn recht.“ (2. Tim. 2, 5.) Herr Oberlehrer Nestler berichtet über seinen bisherigen Lebensgang folgendes:

Ich, August Oskar Nestler, bin am 13. September 1852 zu Oberstützengrün bei Auerbach geboren. Meine Kindheit aber verlebte ich zu Mitweida bei Schwarzenberg, wohin meine Eltern kurz nach meiner Geburt gezogen waren. Bis zu meinem 13. Lebensjahre genoss ich den Unterricht der Ortsschule und besuchte alsdann von Ostern 1865 an die Realschule zu Annaberg. Während meines Aufenthaltes daselbst hatte ich den Verlust meiner lieben Eltern zu beklagen, die kurze Zeit nach einander aus dem Leben schieden. Ostern 1871 bezog ich, nachdem ich in Annaberg die Reifeprüfung abgelegt hatte, die Universität Leipzig, um mich dem Studium der Mathematik zu widmen. Michaeli 1874 unterzog ich mich zu Erlangung grösserer Berechtigungen zunächst der Maturitätsprüfung am Gymnasium zu St. Thomas in Leipzig, zwei Jahre hierauf der Staatsprüfung für Kandidaten des höheren Schulamts. Auf Grund meiner Prüfungsarbeiten wurde ich noch vor ihrer Beendigung beauftragt, eine mehrmonatliche Vertretung am Gymnasium zum heil. Kreuz in Dresden zu übernehmen. Am 6. November 1877 legte ich schliesslich meine mündliche Staatsprüfung ab, nachdem ich mich bereits zur Erfüllung meiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger beim 19. Feldartillerieregimente in Torgau gestellt hatte. Nach Beendigung meines Militärdienstes fand ich Ostern 1879 als provisorischer Oberlehrer Anstellung an der Realschule in Meissen. Michaeli 1880 zum ständigen Oberlehrer befördert, habe ich daselbst noch 11 Jahre gewirkt, um dann meiner Berufung an die Realschule zu Meerane zu folgen.

Am 9. Oktober beehrte Herr Superintendent Weidauer aus Glauchau die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Religionsunterrichte in den Klassen I—IV bei.

Am 26. Oktober feierte der erste Lehrer an der Bezirksschule I hier, Herr Oberlehrer Riedel, sein fünfzigjähriges Jubiläum als Lehrer in hiesiger Stadt. Der Direktor und Herr Oberlehrer Quaas überbrachten dem Jubilar die Wünsche der Realschule und überreichten eine Votivtafel.

Am 25. November gingen die Lehrer und die konfirmierten Schüler zum heiligen Abendmahl. In der vorbereitenden Andacht sprach der Direktor im Anschluss an Joh. 4, 47—54 über: Die Stunde des Herrn. Diese ist 1) eine Stunde der Not. 2) Eine Stunde des Gebetes. 3) Eine Stunde der Rettung.

Die Beichtrede und die Spendung des heiligen Mahles hatte Herr Oberpfarrer Dr. Bienengräber übernommen. Demselben sei auch hier nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die Weihnachtsferien begannen am 22. Dezember 1891 und endigten mit dem 6. Januar 1892.

Am 27. Januar feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II. durch einen Festaktus. Der Berichterstatter legte seiner Rede folgenden Satz aus dem Glaubensbekenntnisse des Kaisers zu Grunde: „Ich weiss, welche grossen und schweren Aufgaben meiner warten, und ich will die Zeit meiner Jugend benutzen, um denselben gewachsen zu sein; ich will meine Aufmerksamkeit dem Wohle des Staates wie dem Ausbau der christlichen Kirche zuwenden.“

Am 8. März schied Herr Rechtsanwalt und Notar Martini nach langen, in stiller Geduld ertragenen Leiden aus dem Leben. Derselbe gehörte der Realschulkommission als Mitglied seit dem Jahre 1877 an. Die Schule verliert in ihm einen warmen Freund, der jederzeit die Interessen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

derselben wahrgenommen hat. Wir rufen dem teueren Entschlafenen ein „Habe Dank“ in die Ewigkeit nach.

Zur Reifeprüfung waren im Monat Dezember 14 Schüler der I. Klasse vorschriftsmässig angemeldet worden. Das Königliche Hohe Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichtes genehmigte die Zulassung der angemeldeten Schüler zur Reifeprüfung und ernannte Herrn Konrektor Professor Dr. Liebe aus Chemnitz zum Königlichen Prüfungskommissar. (Verordnung vom 21. Januar 1892.)

In der schriftlichen Prüfung vom 5.—12. März wurden folgende Aufgaben in Klausur bearbeitet:

Im **Deutschen:** Inwiefern ist Goethes Epos „Hermann und Dorothea“ durchaus deutsch?

Im **Französischen:** Das Rolandslied. Eine Übersetzung aus der deutschen in die französische Sprache.

Im **Englischen:** Leben und Treiben in London. Eine Übersetzung aus der deutschen in die englische Sprache.

In der **Geometrie:** 1. Ein gerades dreiseitiges Prisma hat die Grundkanten $a = 1{,}5$, $b = 3{,}6$ und $c = 3{,}9$ cm. Sein Volumen beträgt 20,25 ccm. Wie gross ist 1. die Seitenkante, 2. die Oberfläche dieses Prismas?

2. Der Axenschnitt eines geraden Kegels von 4,4 m Höhe hat eine Fläche von 14,52 qm. Wie gross ist 1. der Inhalt, 2. die Mantelfläche dieses Kegels?

3. Ein metallenes konisches Rohr mit cylindrischer Scala von 3,2 m Länge hat unten eine Breite von 16 cm, oben von 12 cm. Der Durchmesser der Scala beträgt 8 cm. Das Rohr soll in eine Kugel umgeschmolzen und dann vergoldet werden. Die Vergoldung von 1 qm Fläche kostet 100 ℳ. Wie teuer kommt die Vergoldung der Kugel?

In der **Algebra:** 1. Was giebt:

$$\sqrt{16+9} - \frac{\sqrt[3]{72}}{\sqrt[3]{9}} - \sqrt[4]{16^3} + \sqrt[5]{\sqrt[2]{32}} - \sqrt[m]{5-2\sqrt{6}} \cdot \sqrt[m]{5+2\sqrt{6}} +$$

$$\left(\sqrt{2}-\frac{1}{2}\right)^2 + \sqrt{75} - \frac{30}{3-\sqrt{3}} + \sqrt[n]{5^{2n}} - \sqrt{\frac{841}{16}}$$

2. $\frac{5x-9}{x+1} - \frac{39-8x}{12} = \frac{3(x-1)}{4}$. Wie gross ist x?

3. Drei Kapitalien im Werte von 1200, 1000 und 600 ℳ geben zusammen jährlich 128 ℳ Zinsen. Würde das erste zum Zinsfusse des zweiten, das zweite zum Zinsfusse des dritten und dieses zum Zinsfusse des ersten ausgeliehen, so würde das grösste an Zinsen 7 ℳ weniger geben als die beiden kleineren zusammen. Würde aber das erste zum Zinsfusse des dritten, das zweite zum Zinsfusse des ersten und das dritte zum Zinsfusse des zweiten ausgeliehen, so würden die Zinsen des kleinsten $16\frac{1}{2}$ ℳ weniger betragen als die halbe Summe der Zinsen der beiden grösseren. Zu welchem Zinsfusse ist jedes der beiden Kapitalien ausgeliehen?

Im **kaufmännischen Rechnen:** 1. Breslau bezieht von Marseille 3 Fässer Provenceröl: B° 564 kg, Tª 90 kg zum Preise von 123 ℳ pr. 100 kg N°. Bei Barzahlung wird $1\frac{1}{4}$ % Decort bewilligt. Fracht bis Breslau beträgt ℳ 85,45, Revision und kleinere Spesen ℳ 21,90. Wie teuer ist $\frac{1}{2}$ kg zu verkaufen, wenn ein Gewinn von 15 % erzielt werden soll?

2. Leipzig kauft für fremde Rechnung £ 360.—.— pr 1 Mt. dato auf London zum 3 Mt.-K. 20,20 mit 6 % Diskont und berechnet $\frac{1}{3}$ % Provision und $\frac{1}{2}$ % Courtage. Auf welche Summe lautet die Einkaufsrechnung?

3. Berlin hat von Wien ℳ 7600.— pr. 14. September zu fordern und zieht die Forderung am 20. August durch eine Tratte pr. 1 Oktober zum R.-K. 175.— ein. Auf wieviel fl lautet die Tratte bei 5 % Diskont?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der **Naturlehre:** 1. Der Elektromagnetismus und seine Anwendung.

2. Wieviel g Eis bleiben ungeschmolzen, wenn man 4 kg Wasser von 40°, 10 kg Eisenfeilspäne von 60° und 3 kg Eis von 0° mischt, und die specifische Wärme des Eisens = 0,114 genommen wird?

3. Aus der Formel des Chlorbariums (Ba Cla + 2 U_2 Ö) soll der quantitative Gehalt von Ba, Cl und H_2 O in Prozenten berechnet und die Probe auf die Richtigkeit der Ausrechnung gemacht werden.

4. Aufstellung der Formel der Alaune.

5. Angabe der Darstellung von Berlinerblau und Turnbulls Blau mit Aufstellung der Formeln.

6. Zusammensetzung des Schiesspulvers und Erklärung der Wirkung desselben durch chemische Formel.

Die mündliche Prüfung wurde am 24. März unter Vorsitz des zum Prüfungskommissar ernannten Herrn Konrektors Prof. Dr. Liebe aus Chemnitz und in Anwesenheit der Mitglieder der Realschulkommission sowie des Lehrerkollegiums abgehalten.

Den Abiturienten konnte das Reifezeugnis mit den beigefügten Censuren zuerkannt werden.

No.	Name.	Geburtsort.	Wissenschaftliche Hauptcensur.	Sitten-Censur.	Beabsichtigter Beruf.
1	**Walter Feller**	Selka	II	I	Steuerfach.
2	**Cyprianus Christoph Berger**	Wolperndorf b. Wolkenburg	IIa	Ib	Besucht d. Realgymnasium zu Zwickau.
3	**Paul Stemmler**	Mülsen St. Jakob	IIa	IIa	Techniker.
4	**Hans Heinrich Götzelt**	Meerane	II	I	Bankfach.
5	**Hans Bernhard Lippelt**	Meerane	II	I	Techniker.
6	**Rudolf Wilhelm Max Bauer**	Arnstadt	IIb	Ib	Kaufmann.
7	**Friedrich Karl Weiske**	Meerane	IIb	Ib	Kaufmann.
8	**Franz Walter Quaas**	Meerane	IIb	Ib	Techniker.
9	**Arthur Wilde**	Meerane	IIIa	Ib	Kaufmann.
10	**Albert Ottomar Rosenthal**	Meerane	IIIa	I	Steuerfach.
11	**Ernst Buch**	Frankenberg i. S.	IIIa	Ib	Kaufmann.
12	**Koloman Batky**	Meerane	IIIa	Ib	Kaufmann.
13	**Max Rudolf Zergiebel**	Zürchau	IIIa	I	Bahnbeamter.
14	**Fritz Ernst Heinrich Pilz**	Berlin	III	IIa	Kaufmann.

Am Schlusse des Berichtes spricht der Berichterstatter dem Königlichen Hohen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichtes ehrerbietigen Dank aus für die huldvolle Fürsorge, welche Hochdasselbe der Anstalt und den an derselben wirkenden Lehrern auch in diesem Jahre hat zu teil werden lassen. Dank auch den geehrten städtischen Kollegien, die für die Interessen der Realschule eingetreten sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Stiftungen.

1. Die F. H. Möschler'sche Stiftung.

Die Zinsen der F. H. Möschler'schen Stiftung, deren Stiftungskapital 3000 Mark beträgt, erhielten zwei Verwandte des Testators zu gleichen Teilen, die Schüler Franz Hugo Möschler und Erich Wilhelm Möschler, beide in Klasse III.

2. Die Ahnert'sche Stiftung.

Das Stiftungskapital beträgt 2000 Mark. Die Zinsen von diesem Kapital wurden dem Schüler Kurt Alexander Krause gewährt.

3. Das Lutherstipendium.

Bestand des Stipendienfonds am 1. März 1891 = 633 Mark 94 Pf.
Bestand des Stipendienfonds am 1. März 1892 = 668 Mark 72 Pf.

Die Zinsen des Stipendiums im Betrage von 20 Mark erhielten die Schüler Albin Gruner und Friedrich Hugo Felix Koitzsch, beide in Klasse II.

4. Die Franz Ernst Möschler'sche Stiftung.

Das Stiftungskapital beträgt 1500 Mark. Die Zinsen erhielt der Schüler Alfred Emil Hölzel in Klasse IV.

5. Die städtischen Freistellen.

An der Realschule zu Meerane bestehen drei ganze und neun halbe Freistellen. Die Inhaber der ganzen Freistellen haben kein Schulgeld, die der halben Freistellen die Hälfte des festgesetzten Schulgeldes zu entrichten.

Im Schuljahre 1891/92 waren die ganzen Freistellen vergeben an die Schüler:

1. Albin Gruner in Klasse II.
2. Richard Edwin Siegel in Klasse II.
3. Richard Heinrich Schumann in Klasse IV.

Im Genusse halber Freistellen befanden sich:

1. Hans Heinrich Götzelt in Klasse I.
2. Johannes Hoffmann in Klasse II.
3. Karl Otto Kleindienst in Klasse II.
4. Hans Louis Arno Winkler in Klasse IV.
5. Georg Fürchtegott Riebold in Klasse IV.
6. Wilhelm Kroitzsch in Klasse VI.
7. Walter Georg Urlass in Klasse VI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Verordnungen

des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichtes.

1. Verordnung vom 3. April 1891, die Genehmigung des Stundenplanes der Realschule und des Progymnasiums für das Sommerhalbjahr 1891 betr.

2. Verordnung vom 13. April 1891, Genehmigung der von der Prüfungskommission gefassten Beschlüsse betr.

3. Verordnung vom 2. Mai 1891, die Verlegung einer achtwöchigen militärischen Dienstleistung des Sekondelieutenants der Reserve, Realschuloberlehrers Wolff betr.

4. Verordnung vom 4. Juli 1891, die Versetzung des ersten Oberlehrers Friedrich Hugo Kirsten an das Realgymnasium in Döbeln betr.

5. Verordnung vom 11. Juli 1891, die Zulassung des zur Reifeprüfung für Michaelis 1891 angemeldeten Schülers der I. Klasse Richard Max Kühn und die Ernennung des Realschuldirektors Bauer zum Königlichen Kommissar für die Prüfung betr.

6. Generalverordnung vom 18. August 1891, das 20 Lieferungen umfassende Werk von H. Gebauer, „Die Volkswirtschaft im Königreich Sachsen" betr.

7. Verordnung vom 10. September 1891, die Ernennung des Oberlehrers August Oskar Nestler an der Realschule in Meissen vom 1. Oktober 1891 ab zum ersten Oberlehrer an der Realschule in Meerane betr.

8. Verordnung vom 30. September 1891, Genehmigung der von der Prüfungskommission gefassten Beschlüsse betr.

9. Verordnung vom 2. Oktober 1891, die Genehmigung des Stundenplanes der Realschule und des Progymnasiums zu Meerane auf das laufende Winterhalbjahr betr.

10. Verordnung vom 5. Oktober 1891, den Stand des Schülercötus überhaupt, sowie jeder einzelnen Klasse am 31. Oktober 1890 und am 31. Oktober 1891 betr.

11. Verordnung vom 4. November 1891, die Abgabe je eines Exemplares des jüngsten Jahresberichtes der Bayerischen Realschulen an die Realschule zu Meerane durch das Königliche Sächsische Kultusministerium betr.

12. Generalverordnung vom 3. Dezember 1891, die neue Ausgabe des Staatshandbuches für das Königreich Sachsen auf die Jahre 1892/93 betr.

13. Verordnung vom 21. Januar 1892, die Zulassung der zur Reifeprüfung angemeldeten Schüler und die Ernennung des Konrektors Prof. Dr. Liebe in Chemnitz zum Königlichen Prüfungskommissar betr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Lehrbericht.

Klasse VI.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Liebold.

Religion. 3 St. A. Biblische Geschichte des alten Testamentes. 1 St. B. Erklärung und Einprägung des ersten Hauptstückes, sowie der einschlagenden Sprüche und Kirchenlieder. 2. St. *Schindler.*

Deutsch. 8 St. Grammatik: Laut- und Wortbildungslehre; Wortlehre und Satzlehre nach Lyon, Teil I. Orthographische Übungen und Diktate. Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuches. Stil: Nacherzählungen und kurze Beschreibungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. *Schindler.*

Französisch. 2 St. Anschauungsunterricht nach Lehmanns Wandtafeln und nach Rossmann und Schmidt. Benennung der Gegenstände, Beschäftigung der Personen, kurze Beschreibungen derselben, Gespräche im Anschluss an die Beschreibungen. Einiges über die Aussprache. *Direktor.*

Geographie. 2. St. Das Königreich Sachsen. Allgemeines über die Erde. Überblick über Deutschland. Im Sommerhalbjahr: *Dr. Wirth.* Im Winterhalbjahr: *Nestler.*

Geschichte. 2 St. Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte. *Schindler.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung der in der Umgegend von Meerane wildwachsenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Vertreter aus allen Klassen der Wirbeltiere. Im Sommerhalbjahr: *Dr. Wirth.* Im Winterhalbjahr: *Nestler.*

Rechnen. 5 St. Erweiterung des Zahlenraumes. Die vier Spezies in unbenannten und benannten Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Mass und Gewicht. *Wolff.*

Zeichnen. 2 St. Gerade (senkrechte, wagerechte und schräge) Linie. Rechteck, Dreieck, Quadrat, Achteck, Sternfigur in diesen Vielecken, Kreis. Mitbenutzung von Tretaus „kleinem Zeichner". *Quaas.*

Schreiben. 3 St. Grundformen der kleinen und grossen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Ordnung. Ein- und zweisilbige Wörter. Kurze Sätze. Übung der Satzzeichen, der arabischen und römischen Ziffern. *Quaas.*

Singen. 2 St. Treff- und Stimmübungen. Durtonleiter. Leichte einstimmige Lieder und Choräle. Einzelsingen. Notenlesen. *Quaas.*

Turnen. 2 St. Ordnungs- und Freiübungen: Front- und Flankenstellung. Wendungen und Schwenkungen. Reihungen.

Gerätturnen: Einfache Hang- und Stützübungen am Reck und Barren. Ringe. Kletterstangen Taue. Springel. Leiter. *Herrmann.*

Klasse V.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Schemmel.

Religion. 3 St. A. Biblische Geschichte des neuen Testamentes. 1 St. B. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes, sowie der einschlagenden Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. *Schindler.*

Deutsch. 6 St. Grammatik: Erweiterung der Wort- und Satzlehre. Erweiterter und zusammengezogener Satz nach Lyon, Teil I. Orthographische Übungen und Diktate. Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuches. Stil: Nacherzählungen, Briefe, kurze Beschreibungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Die für Klasse V vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt und vorgetragen. *Dr. Wirth.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 6 St. Im Anschluss an Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil I: Das Wichtigste über die Aussprache. Plural. Deklination. Übereinstimmung des Adjektivs. Teilungssinn und Teilungsartikel. *Présent, Imparfait, Parfait défini* und *Futur* der zwei Hauptkonjugationen auf *er* und *ir* und der Hilfsverben *avoir* und *être*. Konstruktion der Verneinung, Frage, Frage und Verneinung. Die zusammenhängenden Übungsstücke wurden eingeübt und zum Gegenstand der Sprechübungen gemacht. Exercitien und Extemporalien im Anschluss an die französischen Lese stücke. *Schemmel.*

Geographie. 2 St. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Die ausserdeutschen Staaten Europas. Wiederholung und Erweiterung der Geographie von Deutschland.
Im Sommerhalbjahr: *Dr. Wirth.* Im Winterhalbjahr: *Nestler.*

Geschichte. 2 St. Erzählungen und Biographien aus der mittleren und neueren Geschichte. *Schindler.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der in Klasse VI gewonnenen morphologischen Kenntnisse; Einführung in das Linné'sche System. Im Winter: Zoologie. Die Wirbeltiere in Klassen, Ordnungen, Familien, Gattungen und Arten. *Dr. Wirth.*

Rechnen. 4 St. Weiterer Ausbau des Dezimalsystems. Rechnung mit gemeinen und dezimalen Brüchen. *Wolff.*

Zeichnen. 2 St. Entwickelung leichter Vorlagen aus der Ornamentenschule von Herdtle an der Wandtafel Nachzeichnen auf dem Reissbrett. Beginn der Tuschübungen. *Quaas.*

Schreiben. 2 St. Deutsche Kurrent- und englische Kursivschrift in Wörtern und Sätzen. *Quaas.*

Singen. 2 St. Komb. mit Klasse VI.

Turnen. 2 St. Ordnungs- und Freiübungen im Kreise. Kettengang. Grätschsprung und Armbewegungen mit Rumpfbeuge. Umkreisen. Reihungen der Paare.
Gerätturnen: Reck. Barren. Bock. Leitern. Stangen. Taue. Springel. *Herrmann.*

Klasse IV.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Wolff.

Religion. 3 St. A. Wiederholung der biblischen Geschichte des alten und des neuen Testamentes. 1 St. Erklärung und Einprägung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes, sowie der einschlagenden Sprüche und Kirchenlieder. *Schindler.*

Deutsch. 5 St. Grammatik nach Lyon, insbesondere das Satzgefüge. Abschluss der Regeln der Rechtschreibung und der Satzzeichen. Orthographische Übungen und Diktate. Lesen und Besprechung von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuche. Stil: Briefe, Erzählungen, Beschreibungen und Vergleichungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Die für Klasse IV vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt und vorgetragen. *Schemmel.*

Französisch. 6 St. Grammatik nach Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil I. 18—62. Stück. Die Hauptkonjugationen Substantiv. Adjektiv. Adverb. Fürwort. Einige der ungleichförmigen Verben. Exercitien, Extemporalien und Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke. *Staake.*

Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. *Dr. Wirth.*

Geschichte. 2 St. Geschichte der alten Welt. *Dr. Höhle.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmungen der Pflanzen nach Linnés System. Im Winter: Zoologie. Die wirbellosen Tiere. *Dr. Wirth.*

Rechnen. 4 St. Rechnen mit gemeinen Brüchen. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Im Sommerhalbjahr: *Kirsten.* Im Winterhalbjahr: *Nestler.*

Geometrie. 2 St. Entwickelung der elementaren geometrischen Anschauung. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. *Wolff.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen. 2 St. Weitere Entwickelung des Flachornamentes nach Vorlagen aus der Ornamentenschule von Herdtle, Häuselmann und Ringger. Mehrfarbige Ausführung. Federzeichnungen. Benutzung von Pflanzenteilen. *Quaas.*

Schreiben. 2 St. Deutsche Kurrent- und englische Kursivschrift. Vorlagen von Blochwitz und Walther. Brief- und Postpacketadressen. Rundschrift. *Quaas.*

Singen. 2 St. Treffübungen. Molltonleiter. Volkslieder und Choräle. Einzelsingen. Notenlesen. *Quaas.*

Turnen. 2 St. Ordnungs- und Freiübungen: Geh- und Laufübungen mit Armbewegung. Auslage und Ausfall. Gerätturnen: Reck. Barren. Bock. Stangen. Taue. Schräge Leiter. Springel. *Herrmann.*

Klasse III.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Dr. Höhle.

Religion. 2 St. A. Allgemeines über die Bibel. Erklärung des Evangeliums des Lukas und ausgewählter Stellen aus der Apostelgeschichte. 1 St. Zusammenhängende Wiederholung der Hauptstücke in Luthers Katechismus. Gelernt wurden Sprüche und Kirchenlieder. 1 St. *Schindler.*

Deutsch. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Wortlehre und der Lehre vom einfachen und zusammengezogenen Satze. Laut- und Wortbildungslehre. Der zusammengesetzte Satz. Nebensätze zweiten Grades. Orthographie und Interpunktion im Anschluss an die deutschen Aufsätze. Diktate, Abschriften. Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuches. Biographische Mitteilungen über die wichtigsten Dichter. Einprägung und Vortrag von Gedichten und Prosastücken. Versuche in kleineren freien Vorträgen. Dispositionsübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. *Liebold.*

Französisch. 6 St. Ungleichförmige Verben nach Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil I. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Die Lesestücke 48—78 wurden übersetzt und erklärt. — Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil II: Durcharbeitung einer Anzahl grösserer Lesestücke und Einübung der einschlagenden Regeln über die Pluralbildung der Substantiva und Adjektiva, über die Komparation, die Adverbien, die Zahlwörter, die Fürwörter. Das Verbum. Memorieren von Lesestücken und Gedichten, Sprechübungen im Anschluss an diese. Lektüre verschiedener Abschnitte aus dem *Echo* der französischen Umgangssprache von *Foulché-Delbose.* Wöchentliche Diktate, Exercitien und Extemporalien. *Dr. Höhle.*

Englisch. 4 St. Einführung in die englische Sprache nach Kades englischer Grammatik. Formenlehre: Artikel, Pluralbildung, das Adjektiv, Komparation, das Fürwort, das regelmässige Verb. Die deutschen Übungsstücke wurden schriftlich als Hausarbeiten übersetzt. Extemporalien und Diktate. Sprechübungen im Anschluss an die Übungsstücke. *Staake.*

Geographie. 2 St. Mittel-Europa unter besonderer Berücksichtigung seiner Erwerbsverhältnisse. Einführung in die mathematische Geographie. *Dr. Wirth.*

Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte. *Dr. Höhle.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmen von Pflanzen nach dem natürlichen System. Im Winter: Anthropologie mit vergleichenden Rückblicken auf die Tiere. *Dr. Wirth.*

Rechnen. 2 St. Zusammengesetzte Regel de tri. Kettenrechnung. Prozentrechnung. Zinsrechnung. *Wolff.*

Algebra. 2 St. Die vier Spezies in allgemeinen Zahlen. *Wolff.*

Geometrie. 2 St. Anwendung der Kongruenzsätze auf Dreiecke. Die Fundamentalkonstruktionen. Eigenschaften des Parallelogramms und Trapezes. Ausmessung der geradlinigen Figuren. Im Sommerhalbjahr: *Wolff.* Im Winterhalbjahr: *Nestler.*

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Dupuis'schen Drahtmodellen und nach Holzkörpern. (Kreidemanier.) Leichtfassliche Darstellung der perspektivischen und der Beleuchtungsgesetze. Arbeiten nach Gipsmodellen. *Quaas.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Singen. 1 St. Chorgesang: Motetten, Choräle, Vaterlands- und Volkslieder. *Quaas.*

Turnen. 2 St. Ordnungs- und Freiübungen mit Hanteln und Eisenstäben. Gerätturnen: Reck. Barren. Pferd. Bock. Springel. *Herrmann.*

Klasse II.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Nestler.

Religion. 2 St. A. Bibelkunde. A. T.: Erklärung ausgewählter Psalmen und messianischer Stellen. N. T.: Das Leben Jesu nach Matthäus mit besonderer Berücksichtigung der Reden des Herrn. (Bergpredigt, Gleichnisreden, Reden gegen die Pharisäer.) 1. St. B. Evangelische Glaubenslehre. Gelernt wurden Psalmen, Sprüche und Kirchenlieder. *Direktor.*

Deutsch. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Satzlehre. Die Periode. Die wichtigsten Gesetze der Metrik. Dispositions- und Stilübungen. Die Orthographie fand eingehende Berücksichtigung bei der Rückgabe der deutschen Arbeiten. Gelesen und erklärt wurden Gedichte (besonders Balladen und Romanzen) von Schiller, Goethe und den Freiheitsdichtern, sowie „*Wallensteins Lager*" von Schiller. Kleinere freie Vorträge, Deutsche Litteraturgeschichte von den ersten Anfängen derselben bis auf Luther mit besonderer Berücksichtigung der ersten Blüteperiode. Alle vier Wochen eine deutsche Arbeit. *Dr. Höhle.*

Französisch. 5 St. A. Grammatik nach Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil II: Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Substantivs, des Verbs, des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs Gelesen, übersetzt und eingeübt wurden aus Plattner die Lesestücke 6—18. B. Lektüre: Sieben Abschnitte aus: *Echo du Français Parlé. Second Tome. Causeries parisiennes par R. Foulché-Delbose.* Exercitien, Extemporalien, Diktate und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. *Staake.*

Englisch. 4 St. A. Grammatik: Die unregelmässigen Verben. Die mangelhaften Verben. Die umschreibenden Konjugationen. Das Zahlwort. B. Lektüre: Im Anschluss an *Shindlers Echo of the spoken English*, Teil I wurden eingeübt die Stücke 1—42. Zusammenfassende schriftliche und mündliche Wiederholungen. Exercitien, Extemporalien, Diktate und Sprechübungen. *Staake.*

Geographie. 2 St. Das ausserdeutsche Europa physisch und politisch. Wiederholung und Erweiterung der mathematischen Geographie. Das wichtigste aus der Meteorologie. *Dr. Wirth.*

Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte von der Reformation bis zum Tode Friedrichs des Grossen. *Dr. Höhle.*

Naturgeschichte. 1 St. Im Sommer: Die Kryptogamen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Krystallographie und Mineralogie. *Wolff.*

Physik. 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Mechanik der starren, flüssigen und luftförmigen Körper. Die Lehre von der Wärme. *Wolff.*

Chemie. 2 St. Die wichtigsten Elemente und ihre einfachen Verbindungen. Oxide, Sulfide, Chloride. Reduktionen und Umwandlungen derselben. Haloide. Atomlehre. Stöchiometrische Übungen. Im Sommerhalbjahr: *Kirsten.* Im Winterhalbjahr: *Dr. Wirth.*

Rechnen. 2 St. Zins-, Diskont-, Termin-, Effekten- und Verteilungsrechnung. *Wolff.*

Algebra. 2 St. Zerlegung in Faktoren. Bruchrechnung. Ausziehen der Quadratwurzel. Verkürzung mehrgliedriger Ausdrücke. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Im Sommerhalbjahr: *Kirsten.* Im Winterhalbjahr: *Nestler.*

Geometrie. 2 St. Ausmessung und Verwandlung der geradlinigen Figuren. Der pythagoreische Lehrsatz. Flächenteilung. Ähnlichkeitslehre. Im Sommerhalbjahr: *Kirsten.* Im Winterhalbjahr: *Nestler.*

Projektionslehre und Freihandzeichnen. 2. St. Darstelluug des Grund- und Aufrisses von Punkten, Strecken und begrenzten Ebenen in verschiedenen Lagen. Arbeiten nach Gipsmodellen. Landschaftszeichnen. Benutzung von Stoffmustern. *Quaas*

Singen. 1 St. Chorgesang. Wie Klasse III.

Turnen. 2 St. Komb. mit Klasse I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse I.

Klassenvorsteher: Der Direktor.

Religion. 2. St. A. Einleitung in das alte und in das neue Testament. Inhaltsangabe der Geschichtsbücher des alten Testamentes. Gelesen und erklärt wurden: Messianische Stellen aus den Geschichtsbüchern und aus den Propheten, Psalmen und das Evangelium Johannis. 1 St. B. Geschichte der christlichen Kirche bis zum Augsburger Religionsfrieden. Die Augsburgische Konfession. 1 St *Direktor.*

Deutsch. 4 St. Lehre von den Arten und von den Mitteln der Poesie. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte von Luther bis zur Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der zweiten Blüteperiode. Gelesen und erklärt wurden prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche, Schillers kulturhistorische Gedichte und „*Wallensteins Tod*", Goethes „*Hermann und Dorothea*". Dispositions- und Stilübungen. Alle vier Wochen eine deutsche Arbeit. *Direktor.*

Französisch. 5 St. A. Grammatik: Im Anschluss an die Lesestücke von Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil II: Gebrauch der Zeiten und Moden, Konjunktiv, Infinitiv, die Partizipien. Syntax des Artikels, des Pronomens, des Adjektivs, des Adverbs. Allgemeine Wiederholung der Formenlehre und der Syntax. B. Lektüre: Lesestücke aus Plattner und 12 Abschnitte aus: *Echo du Français Parlé. Second Tome. Causeries parisiennes par R. Foulché-Delbosc.* Exercitien, Extemporalien, Diktate. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. *Direktor.*

Englisch. 4 St. A. Grammatik. Nach einer eingehenden Wiederholung der regelmässigen und unregelmässigen Verben, der mangelhaften Zeitwörter, der umschreibenden Konjugationen, des Zahlwortes, der Präposition, des Adverbs wurde aus der Syntax der Gebrauch des Artikels, des Nominativs, des Genitivs, des Dativs und des Akkusativs durchgenommen. B. Lektüre: *Echo of the spoken English. Second part: Glimpses of London by R. Shindler, M. A., London.* — Die schriftlichen Arbeiten bestanden in Exercitien, Extemporalien und Diktaten, die sich auf die aus der Lektüre gewonnenen sprachlichen Formen bezogen. *Staake.*

Geographie. 2 St. Erweiterte Darstellung der aussereuropäischen Erdteile. Die Weltverkehrswege und die wichtigsten Thatsachen aus der Handelsgeographie. *Dr. Höhle.*

Geschichte. 2 St. Fortführung der neueren und neuesten Geschichte bis zur Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserreiches 1871. Allgemeine Wiederholung der gesamten Geschichte. *Dr. Höhle.*

Naturgeschichte. 1 St. Mineralogie und Geologie. Wiederholung aus allen Gebieten der Naturbeschreibung. Im Sommerhalbjahr: *Wolff.* Im Winterhalbjahr: *Dr. Wirth.*

Physik. Im Sommerhalbjahr 2 St. Akustik und Optik. Im Winterhalbjahr 3 St. Die Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität und der Wärme.
Im Sommerhalbjahr: *Kirsten* Im Winterhalbjahr: *Wolff.*

Chemie. 2 St. Hydrate und Salze. Zersetzung der Salze. Partielle Reduktionen. . . . . Heizung und Beleuchtung. Im Sommerhalbjahr: *Kirsten.* Im Winterhalbjahr: *Dr. Wirth.*

Rechnen. Im Sommerhalbjahr 2 St. Wechselrechnung. Reduktion ausländischen Geldes in einheimisches und umgekehrt Im Winterhalbjahr 1 St. Wechselrechnung. Warenrechnung.
Im Sommerhalbjahr: *Kirsten.* Im Winterhalbjahr: *Nestler.*

Algebra. 2 St. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Ausziehen der Kubikwurzel. Gleichungen des ersten Grades mit zwei und drei Unbekannten. Quadratische Gleichungen.
Im Sommerhalbjahr: *Kirsten.* Im Winterhalbjahr: *Nestler.*

Geometrie. 2 St. Die Ausmessung des Kreises. Stereometrie.
Im Sommerhalbjahr: *Kirsten.* Im Winterhalbjahr: *Nestler.*

Projektionslehre und Freihandzeichnen. 2 St. Darstellung des Grund- und Aufrisses einfacher geometrischer Körper in verschiedenen Stellungen. Netzbestimmung. Leichte Fälle von ebenen Körperschnitten. — Zeichnen nach schwierigen Gipsabgüssen. Umrisszeichnen von Köpfen. Originalaufnahme einfacher Gefässformen. *Quaas.*

Singen. 1 St. Chorgesang mit Kl. II und Kl. III.

Turnen. 2 St. Die bekannten Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen in den mannigfaltigsten und schwierigsten Verbindungen. Gewichtheben. Stemmen. Stabspringen über die Schnur. *Herrmann.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Progymnasialabteilung.

Sexta.

Deutsch. 4 St. Grammatik: Einiges aus der Satzlehre, der Lautlehre und der Wortbildungslehre. Die Lehre vom einfachen Satze nach Lyon, Teil I. Das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Stil: Nacherzählungen, kurze Beschreibungen und Briefe. Orthographische Übungen und Diktate. Lesen und Erklärung von Lesestücken. Satzzergliederung. Gelernt und vorgetragen wurden zwölf ausgewählte Gedichte des Lesebuches. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. *Liebold.*

Latein. 9 St. Regelmässige Formenlehre: Die Deklination. Genusregeln. Die Komparation der Adjektiva. Die Kardinalia und Ordinalia. Die Pronomina mit Ausschluss der Indefinita. Die regelmässige Konjugation. Unregelmässige Perfekta und Supina in den Konjugationen. Die Deponentia der vier Konjugationen. Einübung der Vokabeln. Übungsbeispiele, Lesen und Übersetzen von Fabeln und Erzählungen nach Busch VI. Wöchentliche Exercitia und Extemporalia. *Liebold.*

Quinta.

Deutsch. 4 St. Grammatik nach Lyon, Teil I: Wortlehre. Satzlehre. Der einfache und der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Stil: Nacherzählungen, leichte Beschreibungen. Orthographische Übungen und Diktate. Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuches. Gelernt und vorgetragen wurden ausgewählte Gedichte des Lesebuches. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. *Schemmel.*

Latein. 7 St. Wiederholung und Vervollständigung der regelmässigen Formenlehre. Die unregelmässige Formenlehre. Einige Regeln der Syntax: Accusativus cum Infinitivo, Ortsbestimmungen, Participia, ablativi absoluti, unvollständige ablativi absoluti nach Busch V und Ellendt-Seyffert. Einprägung von Vokabeln nach freier Präparation und Lernen von Phrasen und Sprüchen nach Busch V. Übersetzung von Übungsbeispielen, Fabeln und Erzählungen aus Busch V. Wöchentliche Exercitia und Extemporalia. *Schemmel.*

Quarta.

Latein. 6 St. Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Formenlehre, besonders der Verba anomala. Accusativus cum Infinitivo. Participialkonstruktionen. Die Hauptregeln der Syntax nach Busch IV und Ostermann IV. Consecutio temporum. Aus Cornelius Nepos wurden gelesen: *Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Thrasybulus, Conon, Iphikrates, Epaminondas, Pelopidas.* *Liebold.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachstehende Tabelle giebt Aufschluss über die Beteiligung am Turnen und über die am Anfange, sowie am Schlusse des Schuljahres vorgenommenen Grössenmessungen und Leistungsermittelungen an einigen Geräten.

Klasse.	Schülerzahl Ostern 1891.	Schülerzahl Ostern 1892.	Dispensiert auf immer.	Dispensiert auf Zeit.	Durchschnittsmass der Körpergrösse.		Hangwippen am Reck.		Felgaufschwung am Reck mit Ristgriff.		Stützwippen am Barren.		Bocksprung (brusthoch, langgestellt) führten aus:		Bocksprung (brusthoch, breitgestellt) führten aus:		Hochsprung.		Weitsprung.		Klettern. Die Taue sind 4,70 m hoch. Es erreichten das Ziel:	
					Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.
					cm	cm	mal	mal			mal	mal					cm	cm	cm	cm		
I.	14	12	2	—	163,5	169,2	3,4	3,6	12	11	3	3	10	9	8	8	104	103,3	300,6	298,3	13	11
II.	17	15	—	1	155,2	161,2	2,3	3	13	12	2,7	3	13	13	13	12	98	102,1	270	274,3	14	11
III.	17	17	—	—	148,6	154	1,9	2	9	9	1,9	2	9	10	11	12	98,4	92,3	188,9	217	15	15
IV.	21	20	—	2	138,7	143,9	—	—	10	11	—	—	11	12	13	15	89,7	91	205,5	212,7	17	17
V.	18	14	2	1	130	135	—	—	8	8	—	—	—	—	—	—	80,3	81,7	215	228,5	9	10
VI.	18	17	—	1	128,5	133,4	—	—	8	9	—	—	—	—	—	—	76,2	79,3	161	190,4	8	12

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen.

A. Schulbibliothek.

An **Geschenken** erhielt die Bibliothek:

Von dem Königlichen Hohen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichtes: Die Programme der Königl. Bayer. Realschulen.

Von dem Stadtrat zu Meerane: Anzeiger des germanischen Nationalmuseums.

Von der Direktion der technischen Staatslehranstalten in Chemnitz: Jahresbericht der technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz; Ostern 1891.

Von dem Königl. Sächs. meteorologischen Institut in Chemnitz: Bericht über die Thätigkeit des Königl. Sächs. meteorologischen Institutes für das Jahr 1890.

Vom Herrn Kaufmann Richard Hesse in Meerane: Stanley, durch den dunkeln Weltteil.

Von der Verlagsbuchhandlung von Leopold Voss in Leipzig: Arendt, Grundzüge der Chemie.

Angekauft wurden aus den etatmässigen Mitteln: Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik, 36. Jahrgang 1891, 1 Bd. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, Jahrgang 1890, 1 Bd. Petermann, Mitteilungen, 36. Bd., 1890. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 5. Jahrgang 1891. Sächsische Schulzeitung, Jahrgang 1891, 1 Bd. Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen, 1891, 1 Bd. Schulstatistik für das Königreich Sachsen, 1 Bd. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands 1891/92. Wörle, Geschichtskalender, 1 Bd. Der deutsch-französische Krieg. (Mit Illustrationen.) 1 Bd. Spiess und Berlet, Weltgeschichte II. Nehry, Citatenschatz, 1 Bd. Steche, Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen, 13. Heft. Amtshauptmannschaft Glauchau, 1 Bd. Nordau, Conventionelle Lügen, 1 Bd. Lyon, die Lektüre, 1 Bd. Rackwitz, im neuen Reich, 1 Bd. Westarp, An den Kaiser, 1 Bdch. Göhre, drei Monate Fabrikarbeiter, 1 Bd. Bienengräber, Aus der Arbeit an Gefangenen und Entlassenen, 1 Bd. Güssfeldt, die Erziehung der Jugend, 1 Bd. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten, 1 Bd. Lubrich, Am Scheidewege, 1 Bd. Halke, Numismatik, 1 Bd. Bädeker, Paris, 1 Bd. Lange, Werde ein Mann! 1 Bdch. Wenzely, Lehrbuch der kaufmännischen Arithmetik, 1 Bd. Müller, Elementarplanimetrie, 1 Bd. Sweet, Elementarbuch, 1 Bdch. Hübner, Statistische Tabelle. Hottenroth, Trachten, Lief. 20. Die Programme der höheren Lehranstalten Deutschlands.

B. Schülerbibliothek.

Angekauft wurden verschiedene Bücher geschichtlichen Inhaltes.

C. Physikalische Sammlung.

Apparate zu der Dynamo-Maschine. Ein Katzenfell.

D. Lehrmittel für Chemie.

1 Kommutator. Gummischlauch. Thonzellen. 5 geaichte Gewichte. Retorten, Kolben, Vorlagen, Glasröhren und dergl. Ausserdem wurden die zu den Versuchen erforderlichen Chemikalien angekauft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht.

An Geschenken erhielt die Sammlung: Eine Steinsammlung von Herrn Dr. Wirth in Meerane.

Angekauft wurden: Metamorphose von Pappelbockkäfer, Plattbauch, Ameisenbär. 6 Blatt ausländische Kulturpflanzen. 1 System der Mineralien. Schichten der Erdrinde. Eine grössere Anzahl Glaskrystallmodelle.

F. Lehrmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

Angekauft wurden: Handtke, Karte von Afrika. Sydow-Habenicht, Karte von Asien. Haardt, Karte von Afrika. 5 geographische Charakterbilder. Paris et ses environs (Album). London (Album). 1 Serie kulturhistorischer Bilder von Lehmann-Leutner.

G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Angekauft wurden: Vorlagen und Modelle von Taubinger und Hermes. Zeichenmodelle von Weschke, Serie I, 1—5.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Statistische Übersicht.

1. Realschulkommission.

Herr Bürgermeister Dr. jur. Ebeling.
Herr Apotheker Dr. phil. Scheitz.
Realschuldirektor Bauer.

2. Lehrerkollegium.

Direktor Bauer.
Oberlehrer Nestler.
„ Dr. Höhle.
„ Staake.
„ Schemmel.
„ Wolff.
„ Liebold.
„ Quaas.
Vikar Dr. Wirth.
Nichtständ. wissenschaftl. Lehrer cand. theol. Schindler.
Turnlehrer Herrmann.

3. Die Zöglinge der Anstalt.

a) Schüler-Statistik.

		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Bestand bei Beginn des Schuljahres 1891: . . .		15	17	17	21	17	19	106
Zugang im Laufe des Sommersemesters: . . .		—	—	—	—	—	—	—
Abgang am Schlusse des Sommersemesters: . .		1	1	—	1	—	1	4
Zugang im Laufe des Wintersemesters 1891/92: .		—	—	—	2	—	—	2
Abgang im Laufe des Wintersemesters 1891/92: .		—	—	—	—	—	—	—
Gesamtzahl am Schlusse d. Wintersemesters 1891/92:		14	16	17	22	17	18	104
Heimat der Schüler, die im Laufe des Schuljahres 1891/92 die Anstalt besuchten:	Einheimische:	7	12	10	18	15	17	79
	Auswärtige: .	8	5	7	5	2	2	29

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Schüler-Verzeichnis.

[bezeichnet die im Laufe des Jahres abgegangenen, * die im Laufe des Jahres aufgenommenen Schüler.

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
	Klasse I.			
1	[Kühn, Richard Max	1874	Zehma	Maurer in Gössnitz.
2	Feller, Walter	1874	Selka	†Rittergutspachter in Selka.
3	Berger, Cyprianus Christoph	1876	Wolperndorf	Gutsbesitzer in Wolperndorf.
4	Stemmler, Paul	1877	Mülsen St. Jakob	Kaufmann in Mülsen St. Jakob.
5	Götzelt, Hans Heinrich	1876	Meerane	Konditor in Meerane.
6	Lippelt, Hans Bernhard	1877	Meerane	†Kaufmann in Meerane.
7	Bauer, Max Wilhelm Rudolf	1876	Arnstadt	Realschuldirektor in Meerane.
8	Weiske, Friedrich Karl	1876	Meerane	Bäckermeister in Meerane.
9	Quaas, Franz Walter	1877	Meerane	Fabrikant in Meerane.
10	Wilde, Arthur	1875	Meerane	Fabrikant in Meerane.
11	Rosenthal, Albert Ottomar	1875	Gössnitz	Glasermeister in Gössnitz.
12	Buch, Ernst	1874	Frankenberg i. S.	Fabrikant in Frankenberg i. S.
13	Batky, Koloman Joseph	1876	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
14	Zergiebel, Max Rudolf	1876	Zürchau	Lehrer in Zürchau.
15	Pilz, Fritz Ernst Heinrich	1874	Berlin	Fabrikant in Meuselwitz.
	Klasse II.			
16	Gruner, Albin	1877	Meerane	Zimmermann in Meerane.
17	Koitzsch, Friedrich Hugo Felix	1876	Gössnitz	Kaufmann.
18	Kroitzsch, Walter	1877	Meerane	†Kaufmann in Meerane.
19	Jubisch, Friedr. Karl	1874	Limbach i. S.	Brauereidirektor in Altenburg.
20	Roth, Walter Paul	1877	Meerane	Kaufmann in Meerane.
21	Hoffmann, Johannes Karl Albert	1877	Meerane	Gärtner in Meerane.
22	Kleindienst, Karl Otto	1877	Meerane	Steinguthändler in Meerane.
23	Büttner, Arno August	1876	Gössnitz	Klempnermeister in Gössnitz.
24	Orzschig, Karl Friedrich Hermann	1877	Meerane	Kaufmann in Meerane.
25	Fritzsche, Edmund Benno Horst	1877	Meerane	Steinmetzmeister in Meerane.
26	Juhr, Heinrich Aug. Rich. Herm.	1876	Nöbdenitz	Rittergutspachter in Nöbdenitz.
27	Reinhold, Christian Friedrich	1877	Mülsen St. Niklas	Fabrikant in Meerane.
28	Schnabel-Kühn, Hugo Kurt	1877	Schönberg	†Gutsbesitzer in Schönberg.
29	Rudolph, Oskar Georg	1876	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
30	Kirsch, Oskar Kurt	1877	Freiberg	Kaufmann in Meerane.
31	Siegel, Richard Edwin	1878	Meerane	Webermeister in Meerane.
32	[Schatz, Paul August Reinhold	1877	Geithain	Bahnhofsinspektor in Meerane.
	Klasse III.			
33	Götzelt, Kurt Heinrich	1878	Meerane	Konditor in Meerane.
34	Lampert, Alfred Camillo	1878	Grünberg	Gutsbesitzer in Grünberg.
35	Martini, Walter	1878	Meerane	†Rechtsanwalt in Meerane.
36	Blechschmidt, Friedrich Gotthold	1879	Gössnitz	Kaufmann in Gössnitz.
37	Rehropp, Johannes Martin	1878	Meerane	Oberlehrer in Meerane.
38	Voigt, August Arthur	1876	Altenburg	Postsekretär in Leipzig.
39	Hoffmann, Karl Johannes	1876	Niederschlema	Maschinenfabrik. in Niederschlema.
40	Rentsch, Franz Robert	1879	Meerane	Fabrikant in Meerane.
41	Hoffmann, Ernst Alfred	1877	Niederschlema	Maschinenfabrik. in Niederschlema.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
42	Moeschler, Franz Hugo	1878	Meerane	Seifenfabrikant in Meerane.
43	Hoefer, Karl	1879	Plauen i. V.	Kaufmann in Meerane.
44	Leithold, Armin Florus	1879	Dreussen	Gutsbesitzer in Dreussen.
45	Zahn, Bernhard Friedrich	1879	Meerane	Rentier in Meerane.
46	Möschler, Wilhelm	1878	Meerane	Kaufmann in Meerane.
47	Seyrig, Richard Franz	1877	Meerane	Kaufmann in Meerane.
48	Möschler, Erich Wilhelm Gustav . .	1878	Meerane	Agent in Meerane.
49	Dietzmann, Oswald Willy	1878	Merlach	Gutsbesitzer in Merlach.
	Klasse IV.			
	Realabteilung.			
50	Sacher, Willy Friedrich	1880	Meerane	Dekorationsmaler in Meerane.
51	Schumann, Hermann Albert . . .	1878	Schönhain	Ziegeleipachter in Schönhain.
52	Riebold, Georg Fürchtegott	1879	Meerane	Bürgerschullehrer in Meerane.
53	Müller, Hans	1879	Meerane	Stadtgutsbesitzer in Meerane.
54	Möschler, Paul Karl Alexander . .	1880	Meerane	Kaufmann in Meerane.
55	Winkler, Hans Louis Arno	1879	Meerane	Kaufmann in Meerane.
56	Schwedler, Hermann Willy	1879	Meerane	Fabrikant in Meerane.
57	Roth, Hans Otto	1880	Meerane	Kaufmann in Meerane.
58	Diener, Paul Bruno	1879	Gössnitz	Kaufmann in Gössnitz.
59	Blankmeister, Rudolph Hermann .	1879	Meerane	Fabrikant in Meerane.
60	Schultz, Walter	1879	Bockwa	Fabrikdirektor in Meerane.
61	Kroitzsch, Karl Hermann	1879	Meerane	Kaufmann in Meerane.
62	Reinhold, Ludwig Johannes	1879	Meerane	Fabrikant in Meerane.
63	Schneider, Paul Bernhard	1878	Merlach	Gastwirt in Merlach.
64	Leithold, Albin Iwan	1878	Dreussen	Gutsbesitzer in Dreussen.
65	*Schmidt, Hermann Johannes Paul .	1878	Zwickau	Ingenieur u. Fabrikbes. in Meerane.
66	*Sieber, Paul Rudolph	1880	Waldheim	Postassistent in Meerane.
	Progymnasialabteilung.			
67	Schemmel, Johannes Alfred	1878	Ronneburg	Realschuloberlehrer in Meerane.
68	Hölzel, Emil Alfred	1879	Meerane	Komptoirist in Meerane.
69	Schumann, Heinrich Richard . . .	1879	Meerane	Kaufmann in Meerane.
70	[Kirsten, Karl Friedrich	1879	Meerane	Realgymnasial-Oberlehr. in Döbeln.
71	Wilde, Alfred	1880	Meerane	Fabrikant in Meerane.
72	Fritzsch, Rudolph Walter Louis . .	1879	Hayn	Brauereibesitzer in Ponitz.
	Klasse V.			
	Realabteilung.			
73	Matthes, Walter Theophil	1879	Meerane	†Inh. einer Modewhdlg. in Meerane.
74	Heller, Walter Reinhold	1880	Meerane	Bürgerschullehrer in Meerane.
75	Stein, Emil Alfred	1880	Meerane	Holzhändler in Meerane.
76	Storch, Albert	1879	Meerane	Glasermeister in Meerane.
77	Hertzsch, Hermann Moritz	1880	Meerane	†Fabrikbesitzer in Meerane.
78	Heuser, Peter Friedrich Wilhelm . .	1880	Meerane	Färbereibesitzer in Meerane.
79	Ahnert, Viktor Moritz	1880	Meerane	Fabrikant in Meerane.
80	Klein, Georg Wilhelm	1881	Meerane	Baumeister in Meerane.
81	Rossner, Hermann	1878	Thierbach b. Penig	†Mühlenbes. in Thierbach b. Penig.
82	Blankmeister, Walter Hermann . .	1881	Meerane	Fabrikant in Meerane.
83	Thurm, Karl Eduard	1880	Ponitz b. Meerane	†Ökonom in Ponitz.
84	Rother, Karl	1879	Thum	Schuldirektor in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
	Progymnasialabteilung.			
85	Vogel, Ernst Werner	1880	Leipzig	Kaufmann in Meerane.
86	Quaas, Felix Wilhelm	1881	Meerane	Fabrikant in Meerane.
87	Miersch, Wilhelm Albrecht Heinrich .	1880	Meerane	Postsekretär in Meerane.
88	Schultz, Hans Erich	1880	Bockwa b. Zwickau	Fabrikdirektor in Meerane.
89	Flatter, Kurt Erich	1880	Meerane	Fabrikant in Meerane.
	Klasse VI.			
	Realabteilung.			
90	Salzbrenner, Albert Wilhelm . . .	1881	Meerane	Baumeister in Meerane.
91	Wilhelm, Richard Julius	1881	Meerane	Komptoirist in Meerane.
92	Urlass, Georg Walther	1880	Meerane	Kutscher in Meerane.
93	Krause, Kurt Alexander	1881	Meerane	†Kassenb. u. Sächs. Bank i. Meerane.
94	Kroitzsch, Wilhelm	1881	Meerane	Materialist in Meerane.
95	Schwedler, Walther Ernst	1881	Meerane	Kaufmann in Meerane.
96	Weber, Georg Hermann	1881	Meerane	Kaufmann in Meerane.
97	Missbach, Kurt Arthur	1881	Meerane	Ziegeleibesitzer in Meerane.
98	Hempel, Herbert	1882	Meerane	Kaufmann in Schönhain b. Meerane.
	Progymnasialabteilung.			
99	[Streit, Willy	1879	Auma	Schlachtviehhof-Verwalt. i. Meerane.
100	Langlotz, Walter Ernst	1881	Meerane	Kaufmann in Meerane.
101	Reichert, Leo Horst	1881	Chemnitz	Postdirektor in Meerane.
102	Michael, Otto Karl Eduard	1881	Meerane	Kaufmann in Meerane.
103	Feldhege, Karl Konstantin	1881	Ohle in Westfalen	Pastor in Ponitz.
104	König, Wilhelm Heinrich	1882	Meerane	Fabrikant in Meerane.
105	Straff, Johannes August Ludwig . .	1881	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
106	Vogel, Walter Karl	1881	Leipzig	Kaufmann in Meerane.
107	Dittrich, Alfred Karl	1881	Meerane	Fabrikant in Meerane.
108	Etling, Paul Friedrich	1881	Burkersdorf	Gasthofsbesitzer in Ponitz.

c) Abgegangene Schüler.

Ostern 1891 verliessen 14 Schüler die Anstalt.

Aus **Klasse I:** Paul Haberland, Richard Bauch, Kurt Sacher, Johannes Blechschmidt, Max Müller, Hugo Schultz, Karl Kolz, Alfred Zipfel.

Aus **Klasse III:** Alwin Edwin Petzold (Landwirt), Willy Feine (Kaufmann).

Aus **Klasse IV:** Willy Streit (Bürgerschule-Meerane), Karl Funke (Gymnasium-Leipzig), Paul Feldhege (Gymnasium-Altenburg).

Aus **Klasse V:** Karl Potthoff, (Gymnasium-Zittau).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Die eingeführten Lehrbücher.

Klasse VI.

Römheld, biblische Geschichte. Ausgabe ohne Holzschnitte. Der religiöse Memorierstoff für die evangelischen Schulen des Königreichs Sachsen. Deutsches Lesebuch für Realschulen, herausgegeben von den Lehrern der deutschen Sprache an dem Königlichen Realgymnasium in Döbeln. Erster Teil: Sexta. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. I. Teil. Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien. Erster Kursus Lungwitz und Schröter, Landeskunde des Königreichs Sachsen. Löwe, Rechenbuch für Sexta, Heft A. Liederbuch.

Die Progymnasial-Abteilung ausserdem: Ellendt-Seyffert, Elementargrammatik. Busch, lateinisches Übungsbuch für Sexta.

Klasse V.

Römheld, biblische Geschichte. Der religiöse Memorierstoff für die evangelischen Schulen des Königreichs Sachsen. Deutsches Lesebuch für Realschulen, zweiter Teil: Quinta. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. I. Teil. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache. I. Teil. Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien. Erster Kursus. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie. I. Teil. Debes, kleiner Schulatlas. Löwe und Unger, Aufgaben für das Zahlenrechnen, Heft B. Für Quinta. Liederbuch. Ein Reissbrett.

Die Progymnasial-Abteilung ausserdem: Ellendt-Seyffert, Elementargrammatik. Busch, lateinisches Übungsbuch für Quinta.

Klasse IV.

Römheld, biblische Geschichte. Der religiöse Memorierstoff für die evangelischen Schulen des Königreichs Sachsen. Deutsches Lesebuch für Realschulen, dritter Teil: Quarta. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. I. Teil. Plattner, Lehrgang der franözsischen Sprache, I. Teil. Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien. Erster und zweiter Kursus. Köpert, Geschichtstabelle. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie. I. Teil. Debes, Atlas. Schilling, Naturgeschichte, Ausgabe B. Löwe, kaufmännisches Rechnen, I. Teil. Liederbuch. Ein Reissbrett.

Die Progymnasial-Abteilung ausserdem: Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik. Busch, lateinisches Übungsbuch für Quarta. Cornelius Nepos.

Klasse III.

Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Deutsches Lesebuch für Realschulen, vierter Teil: Tertia. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. Teil. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, II. Teil. Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien. I.—III. Kursus Köpert, Geschichtstabelle. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie, I. Teil. Debes, grosser Atlas. Schilling, Schulnaturgeschichte, Ausgabe B. Löwe, kaufmännisches Rechnen, I. und II. Teil. Kober, Leitfaden der ebenen Geometrie. Bardey, arithmetische Aufgaben. Liederbuch. Ein Reissbrett und Reisszeug.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse II.

Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Kluge, Geschichte der deutschen Litteratur. Deutsches Lesebuch für Realschulen, fünfter Teil: Sekunda. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, II. Teil. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, II. Teil. Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien, I.—III. Kursus. Köpert, Geschichtstabelle. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie, I. Teil. Debes, grosser Atlas. Schilling, Schulnaturgeschichte, Ausgabe B. Wäber, Grundriss der Physik. Arendt, Grundzüge der Chemie. Löwe, kaufmännisches Rechnen, II. Teil. Bardey, arithmetische Aufgaben. Choralbuch und Liederbuch. Ein Reissbrett, Zeichenblock und Reisszeug.

Klasse I.

Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Kluge, Geschichte der deutschen Litteratur. Deutsches Lesebuch für Realschulen, fünfter Teil. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, II. Teil. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, II. Teil. Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien, I—III. Kursus. Köpert, Geschichtstabelle. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie, I. Teil. Debes, grosser Atlas. Schilling, das Mineralreich. Wäber, Lehrbuch der Physik. Arendt, Grundzüge der Chemie. Löwe, kaufmännisches Rechnen, III. Teil. Bardey, arithmetische Aufgaben. Choralbuch und Liederbuch. Zwei Reissbretter, Reissschine, Winkel, Reisszeug.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Öffentliche Prüfung

in der Aula der Realschule.

Donnerstag, den 7. April.

Kl. VI.	8 —8^{30} Uhr:	Religion . . .	**Schindler.**	**Kl. V.**	10 —10^{30} Uhr:	Französisch .	**Schemmel.**
	8^{30}—9 „	Rechnen . . .	**Wolff.**		10^{30}—11 „	Geographie .	**Nestler.**
Kl. VI. (prog.)	9 —9^{30} „	Latein . . .	**Liebold.**	**Kl. V.** (prog.)	11 —11^{30} „	Latein . .	**Schemmel.**

Kl. IV. 2 —2^{30} Uhr: Französisch . . **Staake.**
2^{30}—3 „ Naturgeschichte **Dr. Wirth.**
3 —3^{30} „ Deutsch . . . **Schemmel.**

4—5 Uhr:

Turn-Examen in der städtischen Turnhalle für alle Schüler.

Freitag, den 8. April.

Kl. III.	8 —8^{30} Uhr:	Geschichte . .	**Dr. Höhle.**	**Kl. II.**	10 —10^{30} Uhr:	Deutsch . .	**Dr. Höhle.**
	8^{30}—9 „	Englisch . . .	**Staake.**		10^{30}—11 „	Französisch .	**Staake.**
	9 —9^{30} „	Geometrie . .	**Nestler.**		11 —11^{30} „	Physik . .	**Wolff.**
					11^{30}—12 „	Algebra . .	**Nestler.**

Nachmittag 3 Uhr:

Censur und Semesterschluss.

Zu den Prüfungen wird ganz ergebenst eingeladen.

Aufnahmeprüfung:

Montag, den 25. April, Vormittag 8 Uhr.

Beginn des Unterrichtes:

Dienstag, den 26. April, Vormittag 7 Uhr.

Druck von Carl Otto in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

e Prüfung

r Realschule.

den 7. April.

Kl. VI. 8 –
8^{30}–
Kl. VI. 9 –
(prog.)

Kl. V. 10 —10^{30} Uhr: Französisch . **Schemmel.**
10^{30}—11 „ Geographie . **Nestler.**
Kl. V. 11 —11^{30} „ Latein . . **Schemmel.**
(prog.)

nzösisch . . **Staake.**
turgeschichte **Dr. Wirth.**
tsch . . . **Schemmel.**

Uhr:

Tur

en Turnhalle für alle Schüler.

n 8. April.

Kl. III. 8 –
8^{30}–
9 –

Kl. II. 10 —10^{30} Uhr: Deutsch . . **Dr. Höhle.**
10^{30}—11 „ Französisch . **Staake.**
11 —11^{30} „ Physik . . **Wolff.**
11^{30}—12 „ Algebra . . **Nestler.**

g 3 Uhr:

mesterschluss.

anz ergebenst eingeladen.

prüfung:

il, Vormittag 8 Uhr.

nterrichtes:

ril, Vormittag 7 Uhr.

tto in Meerane.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf